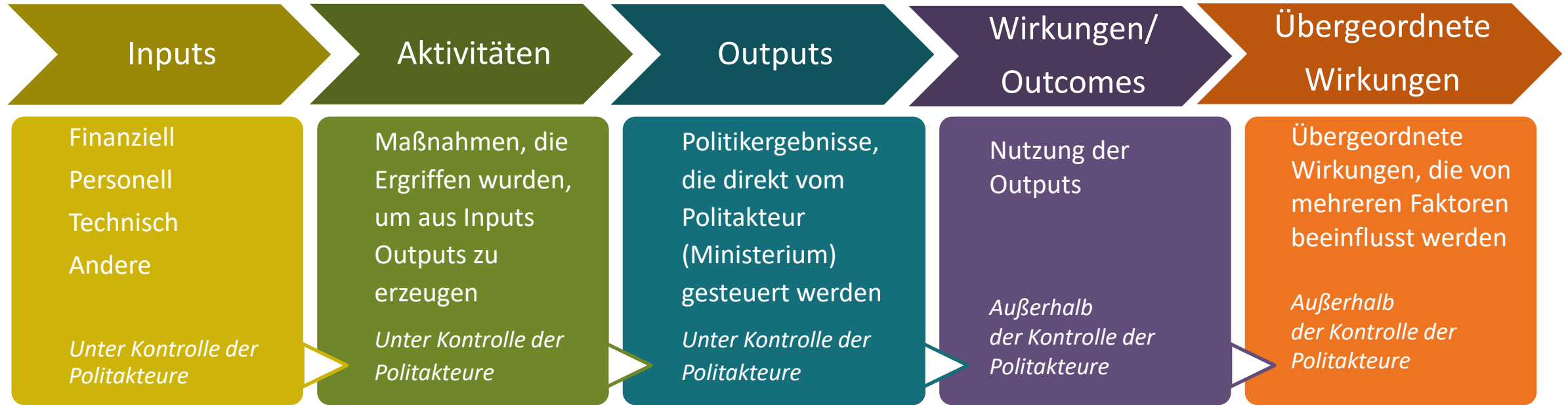


# Maßnahmenmonitoring des Produktivitätsrates: Grundlage einer wirkungsorientierten Steuerung der Industriestrategie

**Andreas Reinstaller**, Büro des Produktivitätsrates

09.06.2026

# PROD ► Wirkungsorientierte Steuerung und Steuerungsinformation: Am Beispiel Schlüsseltechnologie Standortpaket M 04



Beispiele	Inputs	Aktivitäten	Outputs	Wirkungen/Outcomes	Übergeordnete Wirkungen
	Förderbudget, Personal in der Abwicklungsstelle (aws), technische und juristische Expertise für Programmdesign und Bewertung, etc.	Programmdesign und Förderrichtlinie erstellen, Ausschreibung/Call veröffentlichen, Beratung für Unternehmen, Antragsbewertung, etc.	Höhe der ausgezahlten Zuschüsse, ausgelöstes privates Investitionsvolumen (Hebelwirkung)	Industrielle Anwendung der geförderten Schlüsseltechnologien (Time-to-Market verkürzt), Produktivitäts- / Innovationskennzahlen geför. Unternehmen, Skalierung Pilotanlagen in Regelbetrieb	Wertschöpfung und qualifizierte Beschäftigung im servindustriellen Sektor

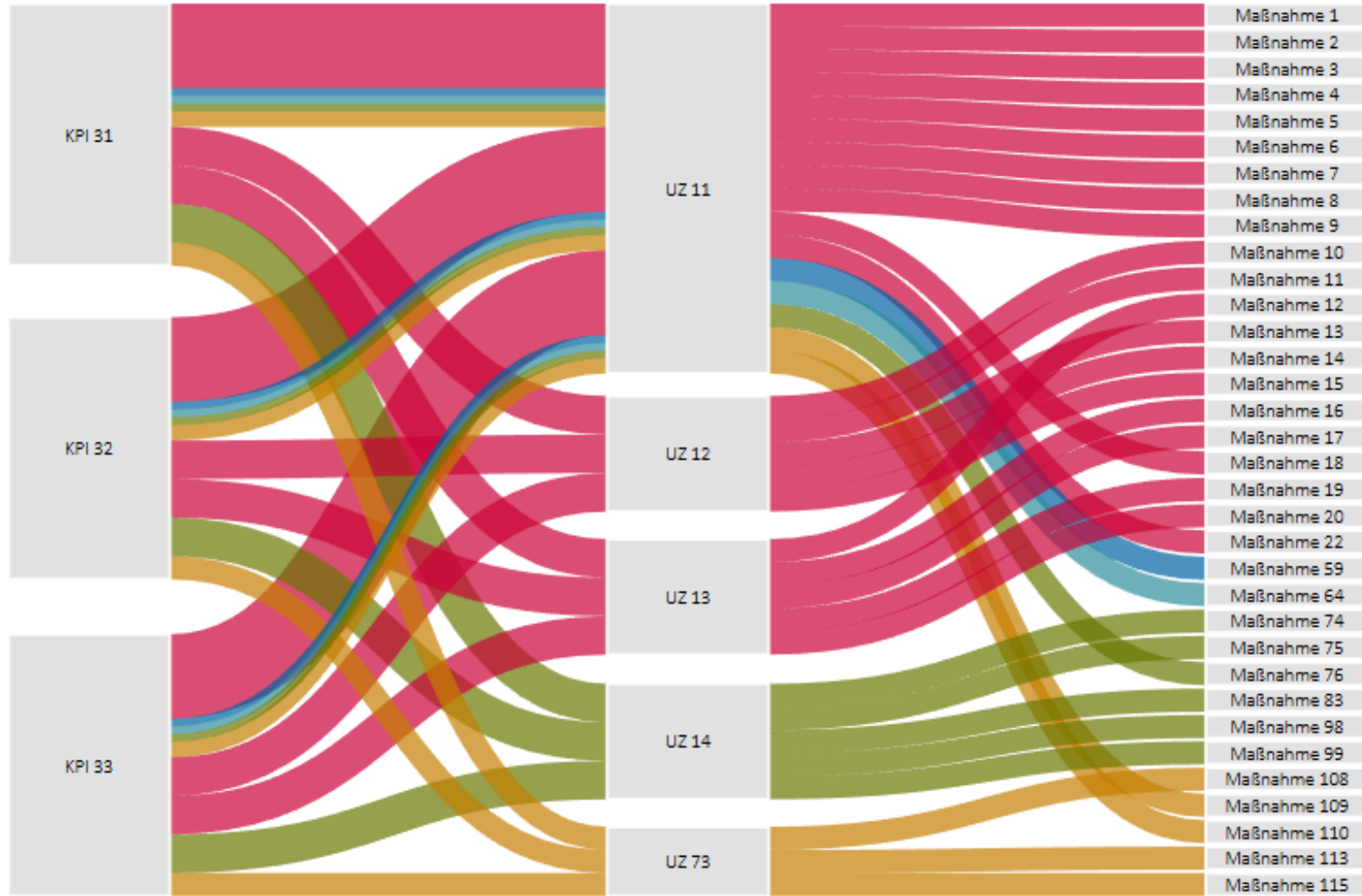
Erhebung/Analyse PROD: Umsetzung

Ergebnisse/Wirkungen (verzögert)

Task Force Industrie (Empfehlungen an BR für Umsetzung/Anpassung):

wirkungsorientierte Steuerung

# Herausforderung bei einem KPI-basiertem Monitoring: Komplexe Maßnahmen-Ziel-KPI Relationen und Wechselwirkungen



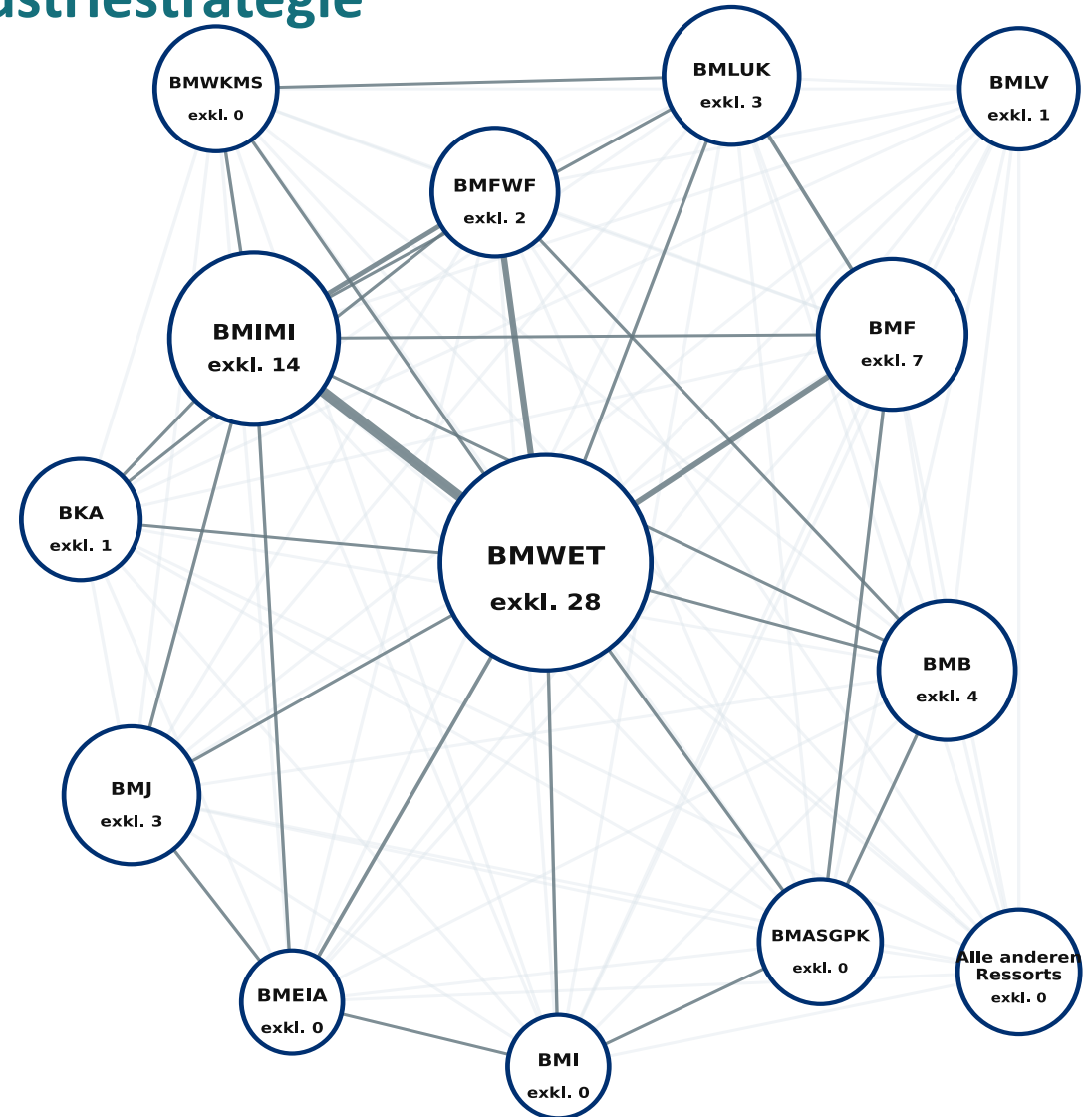
Quelle: Industriestrategie Österreich 2035. Berechnung und Darstellung Büro des Produktivitätsrates. Die Farben der Linien entsprechen einzelnen Handlungsfeldern. Die Liste der Bezeichnungen der Ziele, Handlungsfelder und Unterziele findet sich im Anhang. Siehe Abbildung 4/Tabelle 1 in Reinstaller et al. (2026) für eine vollständige Darstellung für alle Hauptziele der Industriestrategie.

# Herausforderung für die Governance UND das Monitoring: Komplexe Ressortzuständigkeiten in der Industriestrategie

Ressort/Ministerium	Zuständigkeiten		
	Exklusiv	Geteilt	Gesamt
BMWET	28	44	72
BMIMI	14	27	41
BMF	7	17	24
BMB	4	7	11
BMJ	3	4	7
BMLUK	3	10	13
BMFWF	2	13	15
BAK	1	7	8
BMLV	1	3	4
BMASGPK	0	8	8
BMEIA	0	9	9
BMI	0	8	8
BMWKMS	0	6	6
Weitere nicht gelistete Ressorts	0	3	3
<b>Summe Zuständigkeitsrelationen</b>	<b>63</b>	<b>166</b>	<b>229</b>

Kennzahl	Anzahl
Maßnahmen gesamt	117
Exklusive Zuständigkeiten / Maßnahmen	63
Gemischte/geteilte Zuständigkeiten / Maßnahmen	53
Davon „Alle Ressorts“	3
Nicht zugeordnet / in Prüfung	1
Unterschiedliche gemischte Kombinationen	24
Anzahl gelisteter Ministerien	13



*Knoten:* Ressorts; Zahlen in Knoten Alleinzuständigkeiten des Ressorts.  
*Kanten:* Anzahl von Maßnahmen mit gemeinsamer Zuständigkeit

Besonders hohe Koordinationsbelastung für das BMWET

# PROD ▶ Monitoring der Industriestrategie durch den Produktivitätsrat: Zwei-Säulen-Ansatz

## Beschlusslage Produktivitätsrat:

Der Produktivitätsrat hat sich bereit erklärt, das Monitoring für die Bundesregierung durchzuführen unter der Bedingung freier Methodenwahl und Bereitstellung erforderlicher Ressourcen

## ZWEI-SÄULEN-ANSATZ



### Säule 1: Maßnahmenmonitoring

Jährliche Ressortbefragung zur Umsetzung

→ *Maßnahmenmonitoring greift früher, macht Wirkungszusammenhänge sichtbar und ermöglicht die Identifizierung von Verzögerungen*



### Säule 2: Wettbewerbsfähigkeitsradar der Industriestrategie

KPI-gestützt auf Basis der Industriestrategie

→ *KPIs bieten primär langfristige wirtschaftspolitische Orientierung und ermöglichen Bewertung des langfristigen Fortschritts i.S. der Ziele der Industriestrategie*

## Warum zwei Säulen?

KPIs + Maßnahmenumsetzung sind **Grundlage für eine wirkungsorientierte, wirtschaftspolitische Steuerung**

# PROD ► Maßnahmenmonitoring: Ziel und Mehrwert

**Ziel:** Das Monitoring erfasst qualitative Aspekte der Umsetzung der ISTRAT und macht den Umsetzungsfortschritt sichtbar



## Interventionslogiken und Governance

Wie spezifisch und wie nachvollziehbar sind die Maßnahmen? Wie werden sie gesteuert?



## Zusammenwirken

Interdependenzen zwischen Maßnahmen und ihrer gemeinsamen Wirkungsarchitektur



## Umsetzung und Wirkungen

Zeitgerechte Realisierung und Qualität der Umsetzung – nicht nur das *Ob*, sondern auch das *Wie*.



## Adaptive wirkungsorientierte Steuerung

*Datengrundlage der Entscheidungsprozesse der Task Force Industrie*

Strukturierte Evidenz zu Fortschritt, Qualität und Wirkungsbedingungen erlaubt es, die mehrjährige Strategie laufend nachzjustieren – statt sie starr abzuarbeiten; dazu liefert das Monitoring Evidenz für die Task Force Industrie.



## Policy Learning

*Grundlage für die dreijährliche Evaluierung*

Konsistent über die Laufzeit erhobene Daten sichern die Belastbarkeit der periodischen Evaluierungen und verbinden kontinuierliche Beobachtung mit punktueller Bewertung.

**Mehrwert:** Monitoring schafft die Evidenzbasis für wirkungsorientierte Steuerung und fundierte Evaluierung im vorgesehenen Dreijahreszyklus

# PROD ► Maßnahmenmonitoring: Inhalte

## Maßnahmeneigenschaften

- ▶ **Governance**
  - ▶ Zuständigkeit
  - ▶ Koordinationserfordernisse
  - ▶ Planungsaspekte
- ▶ **Interventionslogik und Ziele**
  - ▶ Zielgruppen (Wer?)
  - ▶ Interventionslogik (Warum?)
  - ▶ Instrumententypen (Wie?)
  - ▶ Erfolgskriterien (Wann war die Maßnahme erfolgreich?)
  - ▶ Wechselwirkungen mit anderen Maßnahmen
- ▶ **Finanzierung/budgetäre Verankerung**

**Erhebungsfrequenz:** einmalig mit Möglichkeit zur Änderung in Folgejahren

## Umsetzungsfortschritt

- ▶ **Aktuelle Umsetzungsphase**
- ▶ **Umsetzungsfortschritt:**
  - ▶ Aktuelle Verzögerungen & Ursachen
  - ▶ Absehbare Verzögerungen & Ursachen (t+3)
- ▶ **Entfaltung von Wirkung:** Potenzielle Beeinträchtigungen (t+3) durch:
  - ▶ Umsetzungs-/Designfaktoren
  - ▶ Wirkungsbezogene Faktoren
  - ▶ Externe Rahmenbedingungen

**Erhebungsfrequenz:** Jährlich

## Beobachtete Wirkung

- ▶ Dokumentation maßnahmenspezifischer **Evaluierungsergebnisse** bzw. Erhebung verfügbarer Evidenz zur Wirkungsentfaltung

**Erhebungsfrequenz:** Jährlich für in Umsetzung befindliche und abgeschlossene Maßnahmen

Onlinebefragung über LimeSurvey – eingebettet in das EZB/OeNB-Informationssystem



## Plattform & Datensicherheit

- Onlinebefragung über LimeSurvey
- Eingebettet in das EZB/OeNB-Informationssystem
- Dadurch hohe Datensicherheit gewährleistet
- Daten für alle Maßnahmen verbleiben beim Büro des Produktivitätsrates und werden nicht weitergegeben



## Token-Link je Maßnahme

- Individueller Token-Link pro Maßnahme
- Versand per E-Mail an Kontaktperson je Ressort
- Kontaktperson erhält 1 Mail je Maßnahme im Zuständigkeitsbereich mit Token-Link – weiterleitbar
- Nur Token-Inhaber:innen können einsehen/ändern



## Ressortinternes Handling

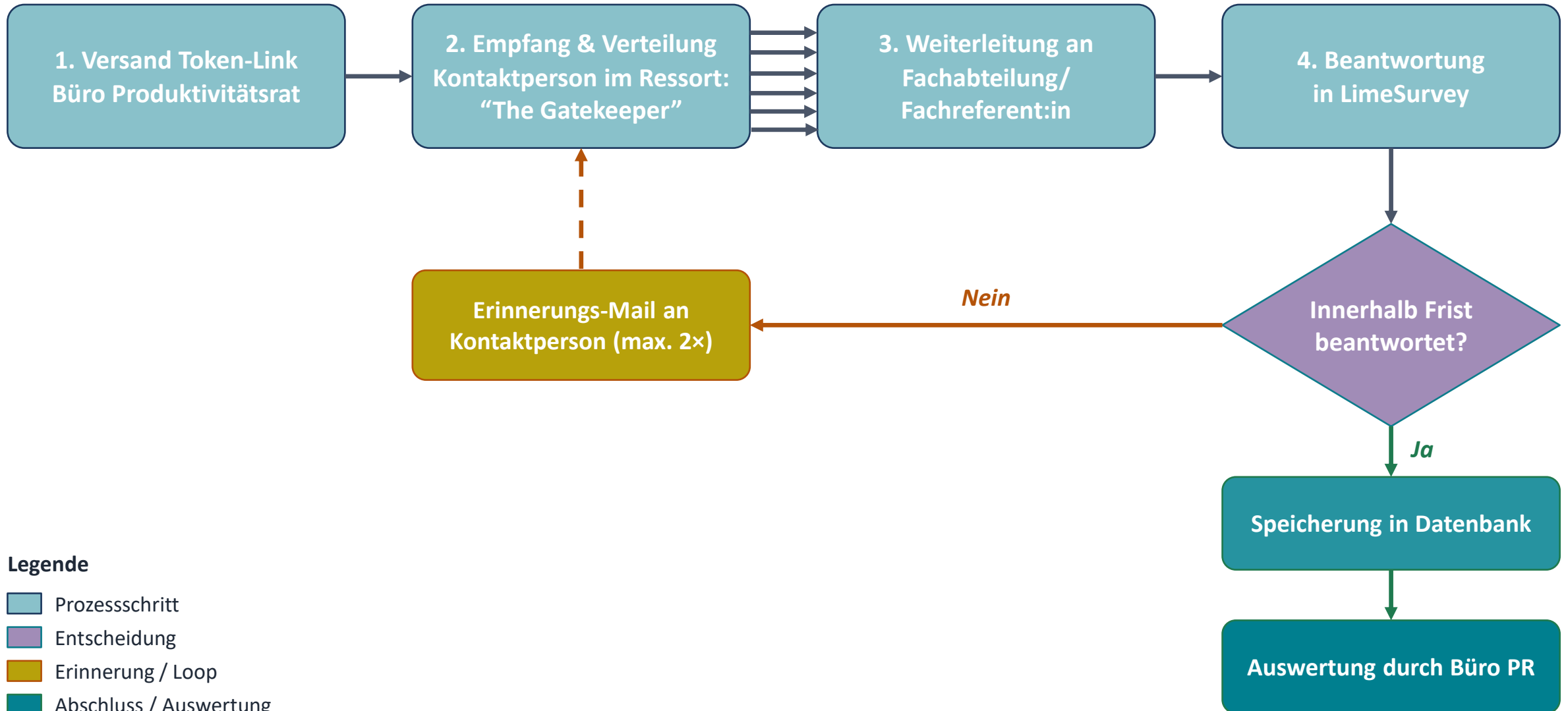
- Kontaktperson koordiniert die Beantwortung
  - Direkte Beantwortung jedes Fragebogens (nicht empfohlen)
  - Weiterleitung an Fachabteilung (empfohlen)
- Supervisionsfunktion durch Kontaktperson
- Möglichkeit von Markers für Filterung von Emails



## Erinnerung, Auswertung & Aufwand

- 2 Erinnerungsmails bei offener Befragung
- Auswertung nur durch Büro des Produktivitätsrates
- Geschätzter Erhebungsaufwand: ca. 10 Min. je Maßnahme

Vom Token-Link-Versand bis zur Auswertung – inkl. Erinnerungsschleife bei offenen Antworten



**Legende**

- Prozessschritt
- Entscheidung
- Erinnerung / Loop
- Abschluss / Auswertung

# PROD ► Maßnahmenmonitoring: Durchführung

## JÄHRLICHER ZYKLUS · 2026 ALS REFERENZJAHR (ERSTERFASSUNG)

**Vorbereitung**  
Q2

**Erhebung**  
Q3  
(1.7. – 14.8.2026)


**Auswertung**  
Ende Q3  
(17.8. – 10.9.2026)

**Beratung/Bericht PROD**  
Q4 (Sep – Okt)

### **Meldestelle**

In Ressort(s); festzulegen

↳ **VORBEREITUNG**

- Sammelt von Ressorts Informationen zu Änderungen / Anpassungen/ neuen Maßnahmen die aufgrund Verhandlungen des Bundesbudgets, wissenschaftlicher Ergebnisse, Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen, infolge des 3-jährigen Evaluierungszyklus usw. erforderlich werden (Abstimmung mit PROD-Büro, fristgerecht vor Erhebung)
  - Sichert Konsistenz der ISTRAT-zuordenbaren Maßnahmen
  - Leitet Informationen an PROD-Büro → Einpflege in Erhebungsdatenbank
-  *Details / Vorgehensweise noch zu vereinbaren*

### **Produktivitätsrat**

Büro · Rat

↳ **ERHEBUNG ·  
AUSWERTUNG · BERATUNG**

#### **BÜRO**

- Bereitet Erhebung vor und führt sie mit dem Erhebungswerkzeug durch
- Befragungszeitraum 6 Wochen
- Erstellt Entwurf des Monitoringberichts für den PROD Ende Q3

#### **RAT**

- Berät in Sept/Okt-Sitzungen über Monitoringevidenz und den Berichtsentwurf
- Verabschiedet spezifische Empfehlungen an die Task Force Industrie
- Monitoringbericht Mitte November (getrennte Publikation; Kurzfassung in Produktivitätsbericht)

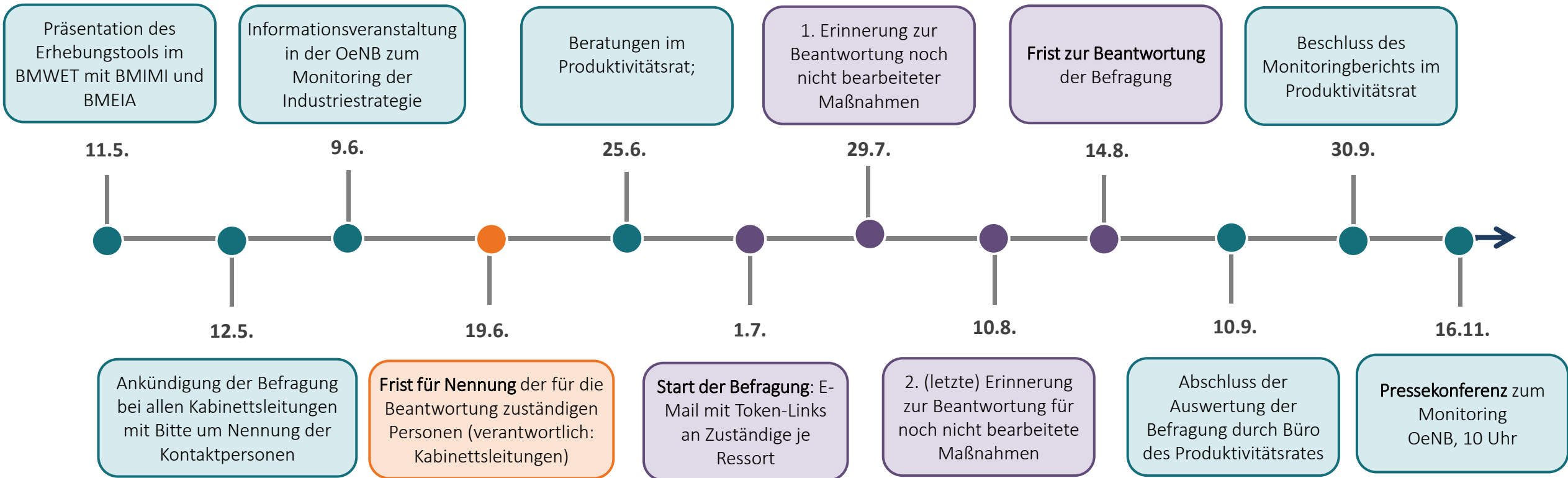
### **Ressorts**

alle in ISTRAT

↳ **WÄHREND ERHEBUNG**

- Kontaktpersonen erhalten Avviso zur Durchführung
- E-Mails zu jeder dem Ressort zugeordneten Maßnahme
- Weiterleitung und ressortinternes Handling über Kontaktpersonen
- Erinnerungen nur bei nicht befüllten Maßnahmen-Fragen — Revisions- und Kontrollmöglichkeit durch Kontaktpersonen je Ressort

# PROD ► Durchführung des Monitorings: Zeitplan im ersten Jahr



## Legende

- Produktivitätsrat
- Ministerien
- Durchführungsschritte Befragung

# PROD ► Maßnahmenmonitoring: Verwendung der erhobenen Information



**Grundprinzipien:** minimal erheben · vertraulich verarbeiten · aggregiert berichten



## Wie werten wir aus?

**Aggregiert nach Ressort\* · Handlungsfeld · strategischem Ziel**

Maßnahmenportfolio — Interventionslogik, Maßnahmenmix

Governance — Koordinierung, Interdependenzen

Finanzierung — gesichert / offen

Maßnahmenfortschritt

Mögliche Beeinträchtigungen der Wirkung

### Auf Maßnahmenebene

Ampelsystem je Themenfeld (siehe oben) mit Erklärungen

→ [vgl. Policy Note „Industriestrategie Österreich 2035“](#)

\* Mehrfachzuständigkeiten erfordern spezifische Prozesse in Erhebung und Auswertung



## Wie schützen wir die Daten?



### Freitexte bleiben vertraulich

Nur als interne Hintergrundinfo und Interpretationshilfe — keine Veröffentlichung, keine Weitergabe



### Rohdaten werden nicht weitergegeben

Nur aggregierte Auswertungen verlassen das Büro des Produktivitätsrates



### Sichtbarkeit während der Erhebung nur auf eigene Maßnahmen

Ressorts sehen ausschließlich eigene Befüllungen über persönliche Token-Links

## PROD▶▶ Noch zu klären

- ▶ Finale Zuordnung der Maßnahmen zu Ressorts (spätestens 20.06.2026)
- ▶ Beantwortung der Befragung bei Mehrfachzuständigkeiten (sofort; spätestens 20.06.2026)
- ▶ Festlegung Meldestelle in Ressorts (spätestens Anfang 2027)

Gemischte Zuständigkeiten	# Maßnahmen	# Ressorts
BMIMI, BMWET	9	2
BMF, BMWET	7	2
BMFWF, BMIMI, BMWET	6	3
BMASGPK, BMB, BMWET	3	3
BMEIA, BMI, BMWET	3	3
Alle Ressorts inkl. weitere nicht gelistete Ressorts	3	14
BKA, BMWET	2	2
BMF, BMLUK	2	2
BMF, BMLUK, BMWET	2	3
BMFWF, BMWET	2	2
BMB, BMFWF, BMIMI, BMWET	1	4
BMASGPK, BMI	1	2
BMASGPK, BMF	1	2
BMF, BMIMI, BMLUK	1	3
BMIMI, BMLUK	1	2
BMIMI, BMWKMS	1	2
BMWET, BMWKMS	1	2
BMIMI, BMLUK, BMWKMS	1	3
BMEIA, BMIMI, BMJ, BMWET	1	4
BMF, BMIMI, BMWET	1	3
BKA, BMIMI, BMWET	1	3
BMEIA, BMWET	1	2
BMEIA, BMI	1	2
BKA, BMFWF, BMIMI, BMWET	1	4

# PROD ▶ Problemlösungsansätze: Multi-Respondent-Design

1

## Sequentielles Delphi-Design

Gestaffelte Erhebung; jeder Respondent sieht anonymisiert die Vorantworten — implizite Ankereffekte möglich

2

✓ Empfohlen

## Parallelerhebung + regelbasierte Aggregation

Vollständig unabhängige Erhebung je zuständigem Ressort; Konsolidierung ex post über vorab definierte Regeln (z.B. Median bei Likert-Skalen, Schnittmengen/Vereinigungsmengen bei Mehrfachauswahl)

3

## Rollenbasierte Fragebogentrennung

Differenzierter Fragebogen je Zuständigkeitsrolle; rollenadäquate Items reduzieren strukturelle Widersprüche

4

✓ Empfohlen

## Widerspruchserkennung + Nachfassung

Algorithmus identifiziert Divergenzen; individuelle Rückfrage nur bei starken Abweichungen; kein Gruppenabgleich

5

## Konfidenzgewichtete Aggregation

Respondenten bewerten eigene Einschätzungssicherheit; Antworten werden entsprechend gewichtet aggregiert

*Alle Optionen kommen ohne direkte Abstimmung zwischen Respondenten aus*

## Erhebungs- und Auswertungsprozess

### 1 Unabhängige Parallelerhebung

Alle Respondenten antworten über individuelle Token-Links ohne Kenntnis der Antworten anderer

### 2 Regelbasierte Aggregation

Median bei Skalenitems · Unionsprinzip bei Mehrfachauswahl · Regeln vorab dokumentiert

### 3 Algorithmische Divergenzerkennung

Automatische Identifikation von Maßnahmen mit starker Antwortstreuung ( $\sigma >$  definierter Schwelle)

### 4 Individuelle Nachfassung bei Bedarf

Separate Rückfrage an jeden Respondenten · Keine Gruppenkoordination · Nur bei Divergenz

## Zu beachten:

### Transparenz gegenüber Respondenten

- Mehrfachbefragung pro Maßnahme vorab kommunizieren
- Aggregationsregeln offen dokumentieren
- Reduziert strategisches Antwortverhalten

### Intra-Maßnahmen-Varianz als Befund

- Widersprüche nicht wegkonsolidieren, sondern dokumentieren
- Hohe Streuung = inhaltliche Information (z. B. Informationsasymmetrien, heterogene Zuständigkeiten)
- Eigenständige Analysedimension in der Auswertung



**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**  
**THANK YOU FOR YOUR ATTENTION**

# Die Rolle eines Monitorings im Rahmen einer wirkungsorientierten Steuerung der Wirtschaftspolitik: Abgrenzung Monitoring - Evaluierung

	Monitoring	Evaluierung
Fragestellungen	<i>Entwickelt sich ein wirtschaftspolitisches Handlungsfeld/eine Strategie/ eine Maßnahme plangemäß?</i> Kontinuierliche, beschreibende Beobachtung der Umsetzung	<i>Was wird durch eine Maßnahme tatsächlich bewirkt und war es den Aufwand wert? What's the bang for the buck?</i> Maßnahmenbezogene Analyse der Wirkung
Verwendung	Dient der <i>wirkungsorientierten Steuerung</i> sowie der <i>Rechenschaftslegung</i> durch die kontinuierlich kontinuierliche Erfassung von Inputs, Aktivitäten und Outputs einer Maßnahme bzw. von Maßnahmenbündeln oder breiten Politikbereichen/Strategien.	Bewertung der <i>Relevanz</i> (passt die Maßnahme zum identifizierten Problem?), <i>Effektivität</i> (werden die Ziele erreicht?), <i>Effizienz</i> (stehen Aufwand und Ergebnis in einem vertretbaren Verhältnis?), <i>Wirkung/Impact</i> (welche kausalen Netto-Effekte lassen sich der Maßnahme zurechnen?) sowie <i>Nachhaltigkeit</i> der Effekte.
Daten und Analysen	<i>Regelmäßige Sammlung und Analyse von Information zur Umsetzung;</i> <i>Allgemeine KPIs zu relevanten Outcomes;</i> beschreibende Auswertungen	<i>Spezifische Daten</i> auf Fragestellungen zugeschnitten; qualitative und quantitative Analysen der evaluierten Maßnahmen
Abdeckung	Alle Maßnahmen in einem beobachteten Politikbereich oder einer Strategie	Gewählte spezifischen Programme/Maßnahmen, Aspekte spezifischer Programme/Maßnahmen
Häufigkeit	Regelmäßig	Periodisch, fall- und anlassbezogen